

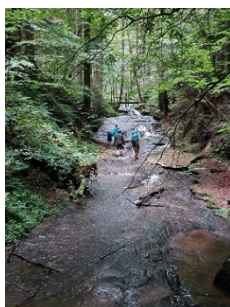
Der wildromantische Strümpfelbach.

Wir nahmen am Sonntag, 23. Juli 2017 den Strümpfelbach als Wanderweg. Plitsch, Platsch, so aufregend und spannend ist das Wandern für die Kids nur selten. Bei angenehm warmen Temperaturen nahmen wir diesmal das Bachbett als Wanderweg. Es gibt verschiedene Aktivitäten, die man im Jahreskalender aufnehmen sollte, sowie auch im Sommer, eine Bächlestour.

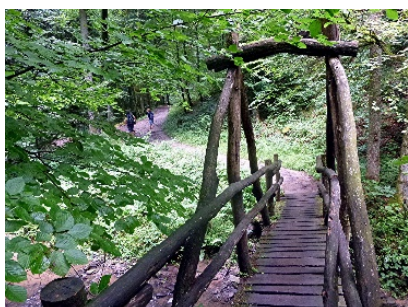
Für dieses Wochenende waren aber die Wetteraussichten leider nicht sehr vielversprechend. Regen und Gewitter waren angesagt. Was sollte man tun? Absagen oder es doch drauf ankommen lassen? Die Kids waren sowieso der Meinung Regen wäre nicht schlimm, da man bei einer Bächlestour eh nass wird. Nur wir Erwachsene fanden die kühlen Temperaturen eher abschreckend. Nach sorgfältigen Überlegungen und Abwägen machte sich die Familiengruppe Aichtal des Schwäbischen Albvereins dennoch auf den Weg zum Spiel- und Grillplatz Steinbachtal, der in der Senke zwischen Althütte und Ebni liegt. Von dort wollten Sie in das idyllische Strümpfelbachtal hinüber wandern. Um etwas warm zu werden und der erhöhten Rutschgefahr entgegen zu wirken, wurde beschlossen erst eine kleine Wanderung zum unteren Ende des Strümpfelbachtal zu unternehmen.



Von dort wollten sie bachaufwärts im Strümpfelbach wandern und waten. Anfangs wagten dies nur die Kids, aber deren Freude bzw. Spaß an der Natur animierte auch einige Eltern das Bachbett zu nutzen.



Die anfängliche Kühle war schnell überwunden. Es ging über Stock und Stein, in Gumpen, über Sandsteinplatten, an Wasserstufen bzw. Wasserfälle empor bis wir wieder am anderen Ende des Tales ankamen.



Die Wasserscheuen unter uns nahmen den benachbarten Trampelpfad mit den vielen hölzernen Stegen und Brücken.

Das rauschende Wasser, das Naturerlebnis und die Bewegung an der frischen

Luft beanspruchten alle Sinne, so machte sich langsam auch der Hunger bemerkbar. Es wurde deshalb Zeit zum Spiel- und Grillplatz Steinbachtal zurückzukehren. Dort wollte die Familiengruppe den restlichen Tag verbringen. Zum Glück hatte auch der Wettergott ein Einsehen mit uns und schickte nur ein paar kleine Regentropfen. Zeitweise schaute sogar die Sonne vorbei.